

NIEMAND KÖNNTE SAGEN, WOHIN DIE REISE GEHT ...

I.

Dort, wo das Land dem Meer am nächsten ist, steht auf einer einsamen Klippe ein Schiff. Hier lebt Kapt'n Blaubär mit seinen drei Bärenenkeln. Sie sehen lieber fern, als sich Opas Geschichten anzuhören. Dieses unwahre Zeug!

Aber irgendwie ...

Nun stellt sich die heutige Gutenachtgeschichte als besonders bescheuert heraus. Die Bärchen protestieren gegen diese Lügen! Ratlos geht Opa zu Hein Blöd, denn der schwimmt wenigstens auf seiner Wellenlänge. Hein betreibt übrigens eine gutgehende Plattfischbügelstube, deren Personal es schafft, daß er eines seiner bestgehüteten Geheimnisse preisgibt. Warum heißt er nur Hein Blöd?

Trotz der gelösten Stimmung in der Bügelstube weiß keiner Rat, wie den ungläubigen Bärchen zu helfen ist.

Deren Schlafzimmer wird plötzlich unerwartet von Tristan und Isolde betreten. Sie streiten sich um einen geheimnisvollen Trank mit sagenumwobenem Blaubeerzauber. Die Bärchen probieren einen Schluck, und plötzlich ist ihnen, als ob Opa sie zu einer Reise auffordert .. nach Schönland, nach Fiesland, nach Niemandland, auf die Weihnachtsinseln zum Weihnachtseich.

II.

Schönland ist entzückend, das Zauberhafteste in Schönland ist aber die Rückkehr der beiden Königssöhne, Prinz Humpta und Prinz Wumpta. Sie haben ihrem Vater, dem großen Oberkrainer, ein nagelneues, besonders schönes Lied mitgebracht. Und dann bringen Blaubär und Co. auch noch den Süßstoff vorbei!

Zu und zu schön!!!

In Fiesland hingegen ist es dunkel, denn Osram von Wolkenstein hat das Polarlicht schwarz angestrichen. Mit faulen Tricks versucht er, der armen Familie Kimo „nützlichen“ Schund anzudrehen. Ein Glück, daß Opas Crew mit den Taschenlampen aufkreuzt; so kommt doch etwas Licht in die Angelegenheit.

III.

Wer weiß schon, wo Niemandland liegt? Schwer zu beschreiben! Genau gesagt ist dort irgendwie alles undurchsichtig. Wenn man nur einen Standpunkt hätte! - Armer Niemand! Nicht einmal mit einem angebotenen Standpunkt weiß er etwas rechtes anzufangen.

Daß es jetzt zunehmend weihnachtet, schon beim nun folgenden Duett, hat seinen Grund: Die Weihnachtsinseln nahen; und mit ihnen das Fest der Vorfreude und der Überraschungen. Spätestens hier sind alle Fragen offen:

- Wird Gabriel seine meuternden Hilfsengel beruhigen können?
- Mit welchen Gästen dürfen wir rechnen?
- Wird es eine schöne Bescherung geben, wenn man dem Weihachtselfisch sein Knäcke-
brot gibt?
- Hat Herr Kimo an die Fischstäbchen gedacht?
- Ist der Weihnachtsbaum grün oder blau?

Gewöhnlich muß man sich bis zum 24.12. gedulden. Wie gut ist es da, daß unsere letzte Szene auf den Weihnachtsinseln spielt. Da ist nämlich jeden Tag Weihnachten, deswegen heißen die so.

So freuen wir uns denn, schon heute Antworten geben zu können, auf die man sonst bis zum mitteleuropäischen Heiligabend gewartet hätte.

Normalerweise.